



Rechts Gurgler Tal, links Venter Tal, Mitte Nederkogel, daneben in den Wolken die Wildspitze

WARMUND KOCH (TEXT UND FOTO)

Die 1968 eröffnete Timpeljoch-Passstraße ist eine der höchsten und spektakulärsten der Alpen. Das Timpeljoch (2.474 m) wurde schon ab der Frühzeit als Passübergang benutzt. Heute sind es hauptsächlich Wanderer auf dem Weitwanderweg E5 nach Meran, die den Pass begehen. Das Timpeljoch trennt die Öztaler und Stubai Alpen.

Das Joch wird mit dem Bus aus dem Ötztal über Obergurgl erreicht, auch von Moos im Passeiertal gibt es eine Busverbindung. Am Bushalteplatz beginnt der Panoramaweg, später eine Gratwanderung, genannt auch Erzherzog-Eugen-Weg. Gleich zu Beginn der Tour führt der Weg durch eine bizarre Landschaft von Bauten, Skulpturen und Installationen. Kurz danach geht rechts ein

weiter Blick über das Passeier Timpelstal zu den Bergen der Hohen Kreuzspitze bis zur Marmolada. Nachdem das Jochköfelle (2.525 m) erreicht ist, zieht sich der Pfad über die Matten der Timpeljochtalalm hin. Vorbei an kleinen Bergseen, durch das weite Wietenkar, bietet der Weg immer zahlreiche Ausblicke auf Timpels- und Gurgler Tal mit dem Nederkogel (3.163 m) bis zu den Ötztaler Alpen mit der Wildspitze. Auf ebenem Weg geht es immer wieder durch kurze Felspassagen bis ins Obere Wannekar. Dann führt ein sehr steiler und ausgesetzter Steig hinauf auf den Vorgipfel (2.968 m) des Wannenkogls. Ab hier beginnt die Gratwanderung. Es geht weiter über den Wannekarsattel (2.914 m) hinauf zur Wilden Rotespitz (2.965 m).

Im Abstieg auf den Sattel und Aufstieg zum Rötckogl (2.892 m) sind immer wieder kurze Abschnitte mit Stahlseilen gesichert. Auch im weiteren Verlauf ist der Steig immer wieder gesichert. Über einen weiteren Grat wird der Hintere Brunnenkogel (2.775 m) erreicht. Von dort ist es nicht weit bis zum exponiert gelegenen Brunnenkogelhaus (2.735 m). Die 2007 neu erbaute Holzhütte thront auf dem Vorgipfel des Brunnenkogel. Grandiose Panoramen über die Ötztaler und Stubai Alpen lohnen den Besuch. Empfehlenswert ist auch eine Übernachtung, die Wirtsleute Viktoria und Martin Gstrein bieten regionale Küche und komfortable Wanderunterkunft.

Drei Abstiege bieten sich an: Der kürzeste und einfachste Weg führt ins Windachtal zum Wirtshaus Fiegl, von dort fährt ein Linientaxi nach Sölden. Oder man steigt steil hinab über die Brunnenbergalm (Wirtshaus Falkner) nach Sölden oder von dort, sehr lohnend, auf einem herrlichen Weg über die Brunnachalm weiter durch Wald nach Zwieselstein (1.450 m, Bus).

Download GPS-Track:



#### INFOS

**Wegstrecken:** Timpeljoch – Brunnenkogelhaus ca. 5 Std.; Brunnenkogelhaus – Wirtshaus Fiegl ca. 1.5 Std.; Brunnenkogelhaus – Sölden ca. 4 Std.; Brunnenkogelhaus - Zwieselstein ca. 4 Std.

**Anreise:** Bus Obergurgl – Timpeljoch mehrmals tägl.: [www.vvt.at](http://www.vvt.at); Moos – Timpeljoch: [www.sii.bz.it](http://www.sii.bz.it)

**Karte:** AV Karte 31/1 Stubai Alpen – Hochstubai 1:25.000

**Einkehr:** Brunnenkogelhaus, Wirtshaus Fiegl, Wirtshaus Falkner, auf der Stabelealm leider keine Restauration mehr, Gasthäuser in Zwieselstein

